

## Unterricht und Prüfung nach Wuppertal geholt

Bisher mussten Auszubildende der Berufsrichtung Kabeljungwerker zur Berufsschule nach Mönchengladbach und zur Prüfung nach Aachen. Ab dem Schuljahr 2011/2012 können sie ihre Ausbildung nun komplett in Wuppertal absolvieren.

In Wuppertal bilden zwei Unternehmen (Muckenhaupt und Nusselt sowie Coroplast) sogenannte Kabeljungwerker aus. Bisher hatte auch Draka Kabeljungwerker ausgebildet, hat dies aber nach der Übernahme durch den italienischen Konzern Prysmian eingestellt. Weitere Ausbildungsplätze gibt es in Wipperfürth, Viersen, Oer-Erkenschwick und Aachen.

Kabeljungwerker lernen in ihrer zweijährigen Ausbildung, Drähte und leicht biegsame Leiter (Litzen) aus Kupfer, Aluminium und Glasfasern herzustellen und zu isolieren. Zu ihren Aufgaben gehören dabei die Einstellung von Maschinen und Einrichtungen sowie die Überwachung des Herstellungsprozesses und der mechanischen wie elektrischen Eigenheiten der Kabel.

Wichtig für den Beruf ist nach Angabe der Bundesagentur für Arbeit die Sorgfalt beim Einrichten der Fertigungsanlagen sowie Wissen in den Bereichen Werken und Technik. Daneben sollten die Noten in Mathematik und Physik nicht zu schlecht sein, weil Maße und Rezepturbestandteile errechnet werden müssen. Die meisten Betriebe stellen laut Bundesagentur Hauptschüler ein, die praktische Fähigkeiten haben.

Bisher mussten die Auszubildenden ihre Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer in Aachen ablegen, während sie zuvor in Mönchengladbach zur Berufsschule gegangen sind. Mithilfe der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK) konnte beides mit Beginn des kommenden Schuljahres 2011/2012 nun nach Wuppertal geholt werden.

Der Unterricht findet im Berufskolleg Werther Brücke statt. Parallel dazu hat sich im Frühjahr 2011 der Prüfungsausschuss gebildet und konstituiert, sodass im Herbst die ersten Zwischenprüfungen und im Winter die ersten Abschlussprüfungen in Wuppertal abgelegt werden können, berichtet Carmen Bartl-Zorn, Geschäftsführerin der IHK.

### Beispiel Muckenhaupt und Nusselt

Den diesjährigen Einstellungsprozess hat die Wuppertaler Firma Muckenhaupt und Nusselt bereits abgeschlossen, aber für die kommenden Jahre stehen die Chancen gut; zumal 2012 vier und 2013 fünf statt jährlich zwei Ausbildungs-

plätze vergeben werden. Das entspreche laut Sabine Müller, Personalleiterin des Kabelherstellers in Langerfeld, der eigenen Personalentwicklung, denn man bilde stets nach Bedarf aus, um die jungen Menschen nach der Ausbildung auch übernehmen zu können.

Den Einstieg in eine Ausbildung finden nach Angabe von Müller alle Jungen und Mädchen über ein Praktikum, für das sich jeder bewerben könne, der Interesse an dem Beruf habe. Zudem ist das Unternehmen eine Kooperation mit der Bernhard-Letterhaus-Schule

in Wuppertal eingegangen, bei der Mitarbeiter zum Beispiel Bewerbungstrainings veranstalten, Lehrer beraten (unter anderem darin, was Unternehmen heute von Schulabgängern erwarten) und Unternehmensbesichtigungen veranstalten, wofür gerade Lehrer immer sehr dankbar seien, berichtet Müller. Durch dieses Engagement hätte das Unternehmen keine Probleme, guten Nachwuchs zu bekommen, zumal solchen, den die Unternehmen durch Praktika oder die Kooperation auch schon kennen würden.

SILKE NASEMANN



**ICH HABE BEI SCHÜLER-VZ  
1800 FREUNDE.  
KANN ICH DAMIT MEINEN TRAUMJOB FINDEN?**

Mach das zum Beruf, worin du gut bist. Und nicht das, was alle machen. Wir zeigen dir Alternativen zu Trendberufen, die zu deinen Stärken passen. Finde jetzt heraus, wo deine Stärken liegen: [www.ich-bin-gut.de](http://www.ich-bin-gut.de).

DIE BERUFSBERATUNG

 **Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Wuppertal  
Hünefeldstr. 3-17, 42285 Wuppertal  
Telefon 01801 555 111  
[wuppertal@arbeitsagentur.de](mailto:wuppertal@arbeitsagentur.de)